

ZWEI WOLGABOLGARISCHE LEHNWÖRTER IN DER  
MUNDART DER GETAUFTEN TATAREN

von

ÁRPÁD BERTA

In seinem Aufsatz "Some Volga Bulgarian Words in the Volga Kipchak Languages" hat Professor Róna-Tas darauf hingewiesen, dass es neben der gut bekannten Richtung der Entlehnungen (Tatarische → Tschuwassische) auch zahlreiche Fälle gibt, wo die Richtung der Entlehnungen umgekehrt ist.<sup>1</sup>

Während der Beschäftigung mit den tatarischen Aufzeichnungen von Gábor Bálint<sup>2</sup> fielen mir einige mundartliche Wörter auf, die in das Tatarische aus dem Wolgabolgarischen eingedrungen sind. Ich möchte hier zwei Wörter von ihnen behandeln.

1. tatBOstr šöklan- 'elidegenit, ellop; entwenden'  
< <sup>x</sup>šuklan- ← WB <sup>x</sup>šuxlan- < <sup>x</sup>šoqlan- vgl.  
PT <sup>x</sup>yöq 'es gibt nichts'

Türkische Angaben:<sup>3</sup>

Kiptschakische: yugal- 'terjat' sja, propadat',  
isčezat', skryt' sja' (tat), yugalt- 'terjat', utračivat'  
(ebd), yöřal-, yural- 'elveszik, verlorengelien, umkommen' (tatB), yuralt- 'elveszít, verlieren, unkommen lassen' (ebd), yugal'-, řuray- 'propadat', terjat' sja'  
(TTDS), yugat'-, yurat'-, řuraltın- 'terjat', poterjat''

(ebd), yufal- 'poterjat'sja' (baschk), yufalt- 'poterjat'' (ebd), jogol- 'poterjat'sja, isčeznut', sginut', propast'' (kirg), jogot- 'poterjat', utratit', rastratit'' (ebd);

Ogusische: yokol- 'uničtožat'sja, byt' uničtožennym, pogibat', isčezat'' (osm), yokla- 'vspominat', tratit', rashodovat', terjat', uničtožat', ubivat'' (tkm), yoklan- 'vspominat'sja, byt' potračennym, izrashodovannym, tratit'sja, rashodovat'sja, byt' uterjannym, terjat'sja, byt' uničtožennym, uničtožat'sja, byt' ubitym' (ebd), yogal- 'propadat', isčezat' (postepenno), terjat'sja, umirat', pogibat' (ebd);

Tschuwassische: šuxal- 'propadat', isčezat'' (Ašmarin XII, 289), šuxat- 'terjat'' (ebd).

Die türkischen Angaben aus den anderen Sprachgruppen s. Clauson 900a, 902ab; Räsänen 1969, 205b; Egorov 1964, 222.

Die angeführten türkischen Wortformen gehen auf die urtürkischen Verbalstämme <sup>x</sup>yōqād- 'umkommen', <sup>x</sup>yoqal- 'umkommen, verlorengelassen', <sup>x</sup>yoqalt- 'verlieren, umkommen lassen' zurück.<sup>4</sup>

Die für das tatarische mundartliche Zeitwort šöklan- 'entwenden' als Quelle vermutete wolgabolgarische Wortform <sup>x</sup>šuxlan- < <sup>x</sup>joqlan- ~ PT <sup>x</sup>yoqlan- geht unmittelbar auf <sup>x</sup>yōq 'es gibt nichts' zurück: <sup>x</sup>yōq + -la- 'Verbal-suffix' + -n 'Suffix des Passivums'. Zur Bildung vgl. die angeführten türkménischen Zeitwörter (yokla- und

yoklan-).<sup>5</sup>

Die Bedeutung des tatarischen Zeitwortes šöklan- 'entwenden' lässt sich durch folgende Kette der Bedeutungs-entwicklung erklären: 'verloren, vernichtet werden' > 'jmdm. Verlust verursachen' > 'entwenden'. Die passivische Bedeutung dürfte sich vielleicht auf dem tatarischen Sprachgebiet verdunkelt haben.<sup>6</sup>

Die Konsonanten des wolgabolgarischen Zeitwortes x<sub>1</sub>auxlan- ä- und -x- wurden im Tatarischen durch š- und -k- substituiert.<sup>7</sup> Das Wort ist vor der tatarischen Lautentwicklung x<sub>1</sub>u > ö entlehnt worden.

2. tatB širt 'csoroszlya, hosszú vas (ekén); Pflugmesser' < x<sub>1</sub>širt ← WB x<sub>1</sub>širt < x<sub>1</sub>sirt ~ PT sirt 'Rücken'

Türkische Angaben:

Kiptschakische: sirt 'hřebet, spina, gornyj hřebet, krjaž, greben' gory' (tat), sirt 'hát, hátgerinc, hegygerinc, Rücken, Rückgrat, Bergrücken' (tatB), pčak sirtī 'kэшát, (kэшfoka), Messerrücken' (ebd), sirt 'zadnjaja storona čego-l.' (TTDS), širt 'konskij volos' (ebd), hirt 'spina, hřebet, greben'' (baschk), sirt 'vnešnaja storona, vnešnost'; to, čto nahoditsja ne vnutri, a za predelami čego-l.; periferija; mestnost' otstojaščaja daleko ot stolicy, ot goroda; tyl'naja storona, spinka, obuh (noža, meča); syrty (vysokogornoe plato, vysokogornaja dolina)' (kirg);

Ogusische: sirt 'spina, greben' (gory, holma), spinka, tupaja storona (noža i t.p.)' (osm), sirt 'zadnjaja čast', vozvyšennost'' (tkm);

Tschuwassische: särt 'holm, vozvyšennost'' (Ašmarin XI, 278-9), šärt 'čast' pluga, sabana; verhnie plavniki u ryby na spine' (Ašmarin XVII, 340).

Die weiteren türkischen Angaben s. Clauson 846ab; Räsänen 1969, 419b; Egorov 1964, 184.

Die hierher gehörenden türkischen Wortformen weisen eine breite Bedeutungsentwicklung auf. Die ursprüngliche Bedeutung des PT <sup>x</sup>sirt konnte nach Clauson 'Rücken' sein.<sup>8</sup> Die anderen Bedeutungen, wie 'Rückgrat', 'Bergrücken', 'Messerrücken', 'Pflugmesser',<sup>9</sup> 'Rückenflosse', 'Mähne' (d.h. das was auf dem Genick des Pferdes ist) u. s. w. lassen sich aus der ursprünglichen Bedeutung 'Rücken' gut erklären.

Die angeführten kiptschakischen und ogusischen Wortformen mit anlautendem s- (baschk h-) sind die "erwarteten" Entsprechungen des PT <sup>x</sup>sirt. Das tschuwassische šärt

'Pflugmesser, Rückenflosse' ist ebenso eine regelmässig entwickelte Form (WB <sup>x</sup>s- vor -i- > š- und WB <sup>x</sup>-i- > -š-). Das Wort särt 'Hügel, Höhe' kann dagegen eine Entlehnung aus dem Tatarischen sein.<sup>10</sup>

Die tatarischen mundartlichen Wortformen širt 'Pflugmesser' und širt 'Mähne' sind wolgabolgarischen Entlehnungen.<sup>11</sup>

Anmerkungen

- 1 Róna-Tas 1976, 169-75.
- 2 Bálint 1875-77. Der Verfasser dieses Artikels hat die textkritische Neuausgabe der Aufzeichnungen von Bálint im Druck.
- 3 Die der Etymologie angehörigen Wörter sind -ausser dem Tschuwassischen- nur aus dem Tatarischen, Baschkirischen, Kirgisischen, Osmanischen und Türkmenischen zitiert. Die türkischen Angaben aus den anderen Türksprachen siehe in den Wörterbüchern von Clauson, Räsänen und Egorov.
- 4 s. Clauson a.a.O. Clauson führt diese Verbalformen auf das Wort <sup>x</sup>yōq < <sup>x</sup>yō- + -q 'dev. Nomensuffix' zurück. Auf das ehemalige Vorhandensein des Stammes <sup>x</sup>yō- weisen auch die folgenden Verba hin: yuy- 'terjat', poterjat' (TTDS), yuyal- 'propadat', terjat'sja' (ebd), yuyal- 'elveszik, verloren gehen, umkommen' (tatB), yuyalt-, yuyilt- 'elveszít; verlieren, umkommen lassen' (ebd), yoy- 'uničtožat', likvidirovat', utračivat', terjat' (kirg), yoyul- 'uničtožat'sja, utračivat'sja', terjat'sja' (ebd). Diese Verbalformen deuten den Verbalstamm <sup>x</sup>yōd- 'liquidieren' < <sup>x</sup>yō- + -d an.
- 5 Vgl. auch Levitskaja 1976, 165-7.
- 6 s. Bálint 1877, 85, wo Bálint darauf hinweist, dass die mit -n suffigierten Verba in der Mundart der getauften Tataren auch ohne passivische Bedeutung gebraucht werden können.
- 7 Zu der Substitution des anlautenden WB <sup>x</sup>ǵ- durch <sup>y</sup>- im Tatarischen s. Róna-Tas 1976, 173. In der Mundart der getauften Tataren steht immer k statt q.

- 8 s. Clauson a.a.O.
- 9 Nach ihrer Form hatte die Pflugschar wichtige Ähnlichkeiten mit dem Messer(rücken), s. darüber Muhametšin 1977, 39.
- 10 Es kann aber nicht völlig ausgeschlossen werden, dass das WB <sup>x</sup>sirt - um Homonymformen zu vermeiden - unregelmässig zu särt wurde. In diesem Falle könnte auch das ung. szirt 'Felsen' - trotz des anlautenden s- (orth. sz-) - zu den bolgartürkischen Lehnwörtern der ungarischen Sprache gerechnet werden.
- 11 Die Lautgestalt des wolgabolgarischen Wortes konnte zur Zeit der Entlehnung <sup>x</sup>sirt oder šärt sein. Die Entlehnung des WB <sup>x</sup>sirt 'Pflugmesser' weist auf die Rolle der Wolgabolgaren in der Pflugbauwirtschaft im Wolga-Gebiet hin. Die Bedeutung 'Pflugmesser, Pflugschar' darf aber nicht als eine spezielle wolgabolgarische Bedeutungsentwicklung betrachtet werden. Vgl. dazu AAH: sirt 'yūksek arazi, Kıpçakçada - sapan demiri', s. auch Clauson a.a.O.